



## Schule mit Herz – Daten für Taten

### Projekt „Schule mit Herz – Wir lernen und leben gesund“

Im letzten iPunkt berichteten wir über die Informationsveranstaltung für das Kollegium und das erste Treffen der Steuergruppe. In der Zwischenzeit haben die meisten unserer zehn Projektschulen den nächsten Schritt „Bedarfsanalyse“ absolviert.

Um die Rahmenbedingungen für gesundes Lernen in Schulen zu verbessern, Veränderungsprozesse anzustoßen und Handlungsfelder sichtbar zu machen, braucht es die Einschätzung der Ausgangslage. Dazu gehören auch Kenntnisse über Wünsche und Bedarfe „der betroffenen Menschen“. Was wird benötigt, um gesünder zu leben, zu arbeiten, zu lernen und sich in der Schule wohlfühlen. Die Bedarfsanalyse bietet die Möglichkeit, passgenaue Maßnahmen zu entwickeln, und erlaubt Schulen einen Vorher-Nachher-Vergleich.

Jede Schule startete ihre Analyse mit anderen Voraussetzungen. Einige Schulen verschafften sich erstmals einen Überblick über ihre momentane Situation, manche ergänzten ihre Daten aus vorangegangenen Befragungen oder beleuchteten sie unter anderen Gesichtspunkten.

Die Steuergruppe der Schule (unsere neue Bezeichnung für Ideengruppe) ging dafür mit dem Moderator auf Spurensuche. Im gemeinsamen Workshop drehte sich alles um die Fragen:

- Wo stehen wir eigentlich?
- Welche Daten haben wir bereits?
- Welche Daten brauchen wir noch?

#### Handlungsfelder der Schule mit Herz

- Gesundheit
- Kompetenzen
- Schulklima und Schulkultur
- Schulgestaltung und Schulorganisation

Anschließend wählte die Steuergruppe geeignete Erhebungsinstrumente aus, um die Fragen zu beantworten. Im Gepäck hatten die Moderatoren einen Koffer mit ausgetesteten Methoden, wie z.B. Experteninterviews, Daumenspiel sowie ein Online-Befragungstool für Schüler und Lehrer. Der Kreativität waren aber keine Grenzen gesetzt, so konnten Schulen auch eigene Methoden entwickeln. Die Mitglieder der Steuergruppe sorgten nach dem Workshop für die Umsetzung und Auswertung des Erarbeiteten. Um alle Beteiligten mitzunehmen, wurde bei der Datenerhebung und -auswertung darauf geachtet, dass möglichst alle Zielgruppen wie Schüler, Eltern und Lehrer einbezogen und die Ergebnisse allen rückgemeldet wurden.

Die meisten Schulen entschieden sich für die Online-Befragung, Ideentreffs oder

moderierte Zukunftswerkstätten. Dabei ging es ordentlich zur Sache. Die Befragung lieferte zu allen vier Handlungsfeldern der „Schule mit Herz“: detaillierte Ergebnisse zum Ist-Zustand – eine gute Arbeitsbasis für die Ziel- und Maßnahmenplanung. In den Werkstätten und Ideentreffs wurde hitzig debattiert, unliebsame Themen besprochen und manche klare Vorstellung umgeworfen.

#### Und so geht es weiter

In einem weiteren Workshop mit dem Moderator diskutiert die Steuergruppe die Ergebnisse, setzt Prioritäten und wählt Schwerpunkte aus. Daraus werden Ziele abgeleitet und in einer gemeinsamen Zielvereinbarung festgehalten. Erst danach werden spezifische Maßnahmenpläne entwickelt, dazu aber in der nächsten iPunkt Ausgabe mehr.

*Carolin Langer*

**?** **Noch Fragen:**  
 langer@uksachsen.de  
 Tel. (035 21) 72 42 98